



Wissenswertes: Soziale Aspekte

Ostergrüße aus dem Norden und Süden Europas

Dormagen | 26.03.2026

Ostern wird in ganz Europa gefeiert, doch die Traditionen unterscheiden sich von Land zu Land. Ein Blick nach Schweden und Italien zeigt, wie vielfältig das Fest gestaltet wird. Zwischen fröhlichen Frühlingsbräuchen im Norden und stark religiös geprägten Feierlichkeiten im Süden wird deutlich, wie unterschiedlich Menschen das Osterfest begehen und wie reich die kulturellen Traditionen Europas sind.

Lesedauer: ca. 4 Minuten

Die Menschen in Schweden und in Italien feiern Ostern unterschiedlich

Ob **Schweden** im hohen Norden oder **Italien** tief im Süden unseres Kontinents – **Ostern** ist überall ein Fest für die **Familie** und stets von leckeren Speisen begleitet. Das sind beinahe auch schon alle Gemeinsamkeiten bei den **Osterbräuchen** beider Länder. Aber gerade die **Vielfalt** und Unterschiedlichkeit dürfte für unsere Leserinnen und Leser spannend und wissenswert sein. Sie öffnet den Blick in die jeweils verschiedenen **landestypischen Ostertraditionen**, die als Ganzes die **kulturelle Vielseitigkeit** Europas ausmachen. Frage: Wo würden Sie denn gerne einmal das Osterfest mitfeiern?

Kleine Osterhexen sorgen zu Ostern in Schweden für ein fröhlich-freches Treiben

Reisen wir zunächst in das Land von **Astrid Lindgren** und **ABBA**. In Schweden heißt Ostern „**Påsk**“. Da der dunkle Winter hier mitunter noch nicht dem Frühling Platz gemacht hat, feiern die Schweden erst recht besonders fröhlich und bunt. Die **Auferstehung Christi** spielt heute in dem **säkularisierten** Land für viele Menschen zwar nicht mehr die Hauptrolle. Dennoch besuchen immer noch zahlreiche Familien am **Karfreitag** und **Ostersonntag** den Gottesdienst. Die bekannteste Ostertradition aber gilt, typisch Schweden, den Kindern: Verkleidet als kleine freche **Osterhexen („Påskkärringar“)** mit Kopftuch und bemalten Wangen ziehen sie von Haus zu Haus, überreichen selbstgemalte Karten und fordern dafür ein paar **Süßigkeiten** ein. **Hexen** spielen im alten **schwedischen Volksglauben** eine wichtige Rolle.

Sie sollen jedes Jahr zu Ostern zu einem Berg mit dem geheimnisvollen Namen „**Blåkulla**“ geflogen sein. Aber es geht auch bunt und farbenfroh zu: **Birkenzweige**, die in dieser Jahreszeit zumeist noch keine grünen Blätter tragen, werden mit **bunten Federn** geschmückt. Man will hier vermutlich dem Frühling endgültig auf die Sprünge helfen – auch mit Hilfe einer **gelben Dekoration** der Häuser, welche die Sonne symbolisiert, oder mit bunt bemalten großen Ostereiern aus Pappe.

Leckere Fischgerichte kommen auf den Tisch und danach ein eiskalter Aquavit

Die Schweden wissen beim **Osteressen** durchaus zu schlemmen. So gibt es vor allem viele **Fischgerichte** wie eingelegte **Heringe**, geräucherten oder gebeizten **Lachs**, **Kaviar** mit Eiern sowie einen würzigen **Kartoffel-Sardellen-Auflauf**, den „**Janssons frestelse**“. Aber auch kleine Würstchen, Fleischbällchen und Käse mit dem berühmten schwedischen **Knäckebrot** gehören dazu und runden zusammen mit viel Schokolade und anderen Süßigkeiten den Speiseplan ab. Dazu gehören natürlich ein gut gezapftes Bier und ein **eiskalter Aquavit**. Die Kinder erhalten ein alkoholfreies, **malziges** Erfrischungsgetränk, den „**Påskmust**“. Alles in allem ist Ostern in Schweden ein fröhliches **Frühlingsfest**, das weniger kirchlich ausgerichtet ist als in Südeuropa.

In Italien ist Ostern eines der wichtigsten religiösen Feste für die ganze Familie

Das ist im **katholisch** geprägten Italien in der Tat völlig anders. Dort ist das Osterfest („**Pasqua**“) eines der wichtigsten religiösen Feste des Jahres, das feierlich und stark **familienorientiert** begangen wird. International bekannt ist die **Ostermesse** im **Petersdom** im Vatikan und der päpstliche Segen „**Urbi et Orbi**“ (der Stadt und dem Erdkreis). Dieses Jahr wird er erstmals von **Papst Leo XIV** gespendet, der im Mai letzten Jahres vom Konklave gewählt wurde. Daneben gibt es in vielen italienischen Städten große **Karfreitagsprozessionen**. In **Florenz** findet das „**Scoppio del Carro**“ statt, wobei vor dem Dom **Cattedrale di Santa Maria del Fiore** ein historisches Gefährt mit Feuerwerk entzündet wird.

Ein ausgedehntes Ostermahl mit mehreren Gängen ist Höhepunkt des Ostersonntags

Der Ostersonntag gehört ganz und gar der Familie, die in Italien bekanntermaßen traditionell **viele Köpfe** zählt. Höhepunkt des Beisammenseins ist ein ausgedehntes, kulinarisch opulentes **Ostermahl**, das mehrere Gänge umfasst. Und was kommt da so auf den Esstisch der Italiener? Zum Beispiel **Lamm**, gebraten oder geschmort, **Torta Pasqualina**, eine herzhafte Torte mit Spinat, Ricotta und ganzen Eiern, **Colomba Pasquale**, ein süßer Hefekuchen in Form einer Taube sowie hart gekochte Eier als **Symbol** für neues Leben. Die **Bambini** mögen allerdings lieber große **Schokoladeneier** mit kleinen Überraschungen im Inneren.



Das Färben und Bemalen von Ostereiern gehört hierzulande zu den festen Ostertraditionen und ist für viele Familien ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitungen auf das Fest. © Hans, pixabay

Der Ostermontag gehört den Outdoor-Aktivitäten und Picknicks mit Freunden

Auch der **Ostermontag** spielt in Italien eine große Rolle und wird „**Pasquetta**“ (kleines Ostern) genannt. Der Feiertag spielt sich dann weniger am häuslichen Esstisch als vielmehr im Freien ab. Denn die wärmeren Temperaturen des **mediterranen Südens** machen Lust auf **Outdoor-Aktivitäten**. Dazu zählen Ausflüge ins Grüne. Dorthin werden kurzerhand auch die kulinarischen Ostergenüsse verlegt. Beim geselligen **Picknick** mit Freunden und Familie wird nach Herzenslust **gegrillt** und die Steaks und Würstchen dann zusammen mit den mitgebrachten Speisen verzehrt.

Warum bringt eigentlich der Osterhase die Eier und andere Geschenke für die Kinder?

Und hierzulande? Da freuen sich jetzt vor allem die kleineren Kinder auf den **Osterhasen**. Woher stammt dieser Brauch eigentlich und warum ein Hase? Der Osterhase, so wird berichtet, geht auf den Heidelberger Arzt **Georg Franck von Franckenau** zurück, der **1682** in einer Abhandlung über Ostereier über einen Hasen schrieb, der Eier **versteckt**. Der Brauch war anfangs hauptsächlich im **Südwesten**

Deutschlands bekannt, breitete sich aber schnell auf das ganze Land aus. Doch warum wurden gerade den Langohren diese für unsere Kinder so bedeutende Aufgabe zuteil? So ganz sicher sind sich die Historiker da nicht. Aber der Hase gilt schon seit der Antike als **Symbol für Fruchtbarkeit** – ähnlich wie die Eier – und für **neues Leben**. Und das passt dann doch ganz gut zum Frühling und zum Osterfest.

Bitte beachten Sie, dass Sie auf eine externe Website geleitet werden, wenn Sie auf diese Links klicken. Dort gelten die Datenschutzbestimmungen des Anbieters und ggf. werden von diesem Cookies gesetzt.

© Titelbild: WOKANDAPIX, pixabay

(<https://pixabay.com/photos/eggs-easter-easter-eggs-egg-carton-3216877/>)

© Beitragsbild und Vorschaubild: Hans, pixabay

(<https://pixabay.com/photos/easter-eggs-colors-to-dye-yellow-3032073/>)